



Potential - Management

von

Ralf Damberg

[English Version](#)

Die unterschiedliche Verteilung natürlicher Ressourcen, damit einhergehender Wertschöpfungsketten, als auch Investitionen in die Fort- und Weiterbildung in Europa, hat seit Jahrzehnten zu Spannungen geführt, die sich bei weiterer Ungleichverteilung in den kommenden Jahren noch steigern werden.

Erstens sind die stetig steigenden Energiekosten, Rohstoffpreise als auch die mit dem Klimawandel einhergehenden Verödungen ganzer Landschaften Indikatoren für potentielle Engpassfaktoren.

Pipelines von Asien quer durch Europa, steigende Schiffs-, Eisenbahn- und Straßenfrachten sind Auswirkungen des maßlosen Energiehungers wachsender Volkswirtschaften. Distributionsengpässe, Handelsbarrieren, nationale Interessen und Spekulationsgewinne stehen dabei den globalen Herausforderungen konträr gegenüber (siehe Folgen der Weltwirtschaftskrise: staatliche Ver- und Überschuldungstendenzen bis hin zu staatlichen Regelungs- und Steuermodellen).

Der notwendige Ausbau regenerativer Energiequellen, die unabdingbare Nachhaltigkeit (von der Solarenergie bis hin zum Ökomanagement über DIN-Vorschriften), die Forschung nach alternativen und intelligenten Rohstoffverwertungsmöglichkeiten sowie die Reintegration von Produkten in den Wirtschaftskreislauf sind Merkmale für einen weltweit eingeleiteten Wandel.

Zweitens führen die dezentralen Herstellungsprozesse und -stufen zu einem Auseinanderdriften der Produktionsentwicklung von Herstellung und Endproduktion. Dies impliziert Veränderungsprozesse der B2B als auch B2C-Märkte und führt gleichzeitig zu radikalen Veränderungen der Anforderungsprofile an traditionelle Wirtschaftsregionen und der dort wohnenden/arbeitenden Menschen. Beste Beispiele sind die Auswirkungen der Verlagerung der Kohle- und Stahlindustrie in Europa, die Automobilindustrie in Amerika, die Auswüchse der Textilindustrie oder die Auswirkungen der mangelnden Nachhaltigkeit in Osteuropa.

Der Kapital- und Wirtschaftstourismus – je nach regional wirtschaftlichen und finanztechnischen Vorteilen für die jeweiligen Investoren – trug selbst in der Wirtschaftskrise zu kurzfristig egoistischen Strategien der Finanz- und Wirtschaftsakteure bei, ohne den Vorteilen und der Einzigartigkeit der Produktionsstandorte gerecht zu werden.



Drittens kann nur eine wachsende Volkswirtschaft dem Hunger nach Aus- und Weiterbildung Rechnung tragen und darüber hinaus das aus Wertschöpfungsketten über Jahrzehnte gewonnenen Know-how pflegen und weiterentwickeln.

Täglich verlieren wir weltweit (insbesondere in Europa) Sitten und Gebräuche, Sprachen, Kulturen, Werte, Normen und Umsetzungserfahrungen.

Einzig „modernes Wissen“ der letzten 50 Jahre wird anwenderorientiert vermittelt, ohne die Welt von morgen – da Lerninhalte ex-post erarbeitet wurden – zeitnah begreifen und gestalten zu können. Hier führt der Zeitgeist, der über multimediale Medien vermittelt wird (Bsp.: Nachrichten), oft nicht mehr zu einem historisch begründetem Grundlagenwissen, sondern vielmehr zu einer Überfrachtung mit wahlweise an einander gereihten aktuellen Daten.

Eyes of Europe fördert den Prozess der chrono-logischen Nachhaltigkeit, der virtuellen und damit längerfristigen Wertschöpfungsoptimierung, das Verständnis von unterschiedlichen Werten und Normen unter Einsatz modernster Kommunikations- und Speichermedien. Die Verständigung auf Basis einer einheitlichen Sprache (Englisch), bei gleichzeitiger Akzeptanz der Heterogenität der Akteure, führt zu weitreichenden Verständigungs- und Veränderungsprozessen bei der Transaktion von materiellen als auch personellen Ressourcen.

Marktzugänge gestalten sich erheblich einfacher, Standards können ohne Vernachlässigung regionaler Eigenständigkeiten vorangetrieben werden und Handelsbarrieren können durch intelligente Distributionssysteme überwunden werden. Dass mit jedem vernetzten und intelligenten Zugang zu Endkunden (Überspringen von Handelsstufen) auch die Möglichkeit weiterer Informationstransfers besteht, kann in Europa heute bereits hinreichend nachgewiesen werden.

Maßgeblich für die Zukunft wird darüber hinaus die Nutzung der internationalen „Zu“-Leitungen zu Speichermedien und den damit verbundenen Wissensdatenbanken sein. Nicht nur das Wissen um das Detail, sondern die schnelle Recherche mit weitreichenden Verknüpfungen in intelligente Datenbanken werden den Gesamtmarkt durch neue Geschäftsfelder wandeln. Hier muss aber zukünftig mehr Intelligenz in die Sicherheit investiert werden, um nicht das „Geistige Eigentum“ durch Dritte ausbeuten zu lassen.

Heute werden mit einem, durch die Schnelligkeit der Schwellenländer begründeten Wettbewerbsdruck die zukünftigen Märkte verteilt, die Eyes of Europe durch seinen europaweiten Zugang zu wirtschaftlichen als auch politischen Entscheidungsträgern mit gestalten wird. Ein Prozess, der sich in den Konzernzentralen der großen Kommunikationsanbieter bereits seit Jahren widerspiegelt.



Ein europaweites Netzwerk impliziert die Nutzung aller verfügbaren Ressourcen - egal ob sie energetische, wirtschaftliche, kultureller, religiöser oder wissenstechnischer Natur sind, soweit sie speicherbar und transportierbar sind - unabhängig davon, wo sie hergestellt oder verbraucht werden sollen. Optionen, die dem Grundgedanken von Eyes of Europe bereits vor über 12 Jahren entsprochen haben und als systemimmanent bezeichnet werden können.

Dipl.-Kfm. Ralf Damberg

Universität Münster
Marketing | Soziologie | Publizistik

10.10.2009



Potential - Management

by

Ralf Damberg

[German Version](#)

The unequal distribution of natural resources and the associated value chains, as well as investments in further education and training in Europe, have led to tensions for decades, which will increase in the coming years if the unequal distribution continues.

Firstly, constantly rising energy and raw material prices as well as the desertification of entire landscapes associated with climate change are indicators of potential bottleneck factors.

Pipelines from Asia across Europe, increasing ship, rail and road freight are the effects of the exorbitant energy hunger of growing economies. Distribution bottlenecks, trade barriers, national interests and speculative gains are in contrast to the global challenges (see Consequences of the global economic crisis: governmental debt and over-indebtedness tendencies up to governmental regulation and tax dumping).

The necessary expansion of renewable energy sources, the indispensable sustainability (from solar energy to eco-management via DIN regulations), research into alternative and intelligent ways of using raw materials and the reintegration of products into the economic cycle are characteristics of a change that has been initiated worldwide.

Secondly, the decentralised production processes and stages lead to a drifting apart of the production development of manufacturing and final production. This implies processes of change in both B2B and B2C markets and, at the same time, leads to radical changes in the requirement profiles of traditional economic regions and the people living and working there. Best examples are the effects of the relocation of the coal and steel industry in Europe, the automotive industry in America, the excesses of the textile industry or the effects of the lack of sustainability in Eastern Europe.



Even during the economic crisis, capital and business tourism - depending on the regional economic and financial advantages for the respective investors - contributed to short-term selfish strategies of the financial and economic players without doing justice to the advantages and uniqueness of the production locations.

Thirdly, only a growing economy can take account of the hunger for education and training and, in addition, maintain and further develop the know-how gained from value chains over decades.

Every day, we lose customs and traditions, languages, cultures, values, norms and implementation experiences worldwide (especially in Europe).

Only "modern knowledge" of the last 50 years is imparted in a user-oriented manner, without being able to understand and design the world of tomorrow in a timely manner - since learning content was developed ex-post. Here, the spirit of the times, which is conveyed via multimedia media (e.g. news), often no longer leads to historically based basic knowledge, but rather to an overload of current data, optionally lined up in sequence.

Eyes of Europe promotes the process of chrono-logical sustainability, the virtual and thus longer-term optimisation of value creation, the understanding of different values and standards using state-of-the-art communication and storage media. The communication on the basis of a uniform language (English), while at the same time accepting the heterogeneity of the actors, leads to far-reaching communication and change processes in the transaction of material as well as human resources.

Market access is much easier, standards can be promoted without neglecting regional autonomy, and trade barriers can be overcome through intelligent distribution systems. The fact that with every networked and intelligent access to end customers (skipping trade levels) there is also the possibility of further information transfer can already be adequately demonstrated in Europe today.

In addition, the use of international feeds to storage media and the associated knowledge databases will be decisive for the future. Not only the knowledge of the detail, but also the fast research with far-reaching links to intelligent databases will transform the entire market through new



business fields. However, more intelligence will have to be invested in security in the future in order to prevent "intellectual property" from being exploited by third parties.

Today, the future markets are distributed with a competitive pressure caused by the speed of the emerging markets. Eyes of Europe will help to shape these markets through its Europe-wide access to economic and political decision makers. A process which has been reflected in the headquarters of the major communication providers for years.

A Europe-wide network implies the use of all available resources - whether they are of an energy, economic, cultural, religious or knowledge-related nature, insofar as they can be stored and transported - regardless of where they are to be produced or consumed.

Options, which have already corresponded to the basic idea of Eyes of Europe more than 12 years ago and can be described as inherent in the system.

Dipl.- Kfm. Ralf Damberg

University of Münster
Marketing | Sociology | Journalism
October 10th, 2009